

Offene Kinder- und Jugendarbeit des Regenbogenbus e.V.

„50 Jahre Freibad Wittgensdorf - gebaut mit eigener Kraft“

Am 13.4.2017 haben wir mit den Jugendlichen begonnen:

Thema Freibad, ein Jubiläum steht an, Grund um mal genauer zu schauen.

Das Freibad ist ein beliebter Treffpunkt und Erholungsort an heißen Sommertagen. Umso interessanter ist die Geschichte der Entstehung, vor allem der Aufbau. Da dieser vor über 50 Jahren in Eigenarbeitsleistungen, im Rahmen des „Nationalen Aufbauwerkes“ geleistet wurde.

Auf einer Infotafel im Freibad wollen wir die Geschichte darstellen.

Wöchentlich haben wir uns im Regenbogenhaus getroffen. Ein Mädchen und zwei Jungs gehören zur Stammgruppe des Projektes.

In Kooperation mit dem Heimatverein unseres Ortes kamen wir an Material aus dieser Zeit. Bilder, Fotos, Postkarten und Dokumente bekamen wir übergeben. Zeitzeugen berichteten interessante Dinge über diese Aktion des Aufbaues, wo sowohl Schüler, als auch Erwachsene beteiligt waren.

Weiterhin nahmen wir Kontakt mit dem Amt für Bäder auf, um über unser Projekt zu berichten, ein aktuelles Bild zu erhalten und vor allem über unsere Idee eines Aufstellers im Bad zu verhandeln. Unsere Idee eines Aufstellers wurde begrüßt.

Die Zeit wurde knapp, denn zum Badfest mit Jubiläumsfeier, das wir immer am ersten Feriensamstag durchführen, waren es nur noch drei Wochen. Unsere „Spurensucher“ nutzten auch zu Hause die Zeit, um das Material zu sichten und Texte zu verfassen. Ein Plakat ist entstanden, mit aktuellem Hintergrundbild, alten Fotos und Texten zu „Der Wunsch nach dem Bad“, „Die Umsetzung“ und „Die Eröffnung“.

Durch die Kürze der Zeit und in Absprachen mit dem Amt und mit dem Chef unseres Bades gab es für den Tag des Badfestes eine einfache Variante. Kleiner als geplant und erstmal ohne Aufsteller haben wir das entstandene Plakat veröffentlicht.

Weiterhin informierte der Heimatverein zum Badfest mit einem Infostand zum Thema 50 Jahre Freibad alle interessierten Besucher.

Unsere weiteren Vorhaben sind die Suche nach einer passenden Infotafel, das Aufstellen dieser im Freibad und eventuell die Erstellung eines Flyers zum Thema.

Interessant ist, dass die Jugendlichen im Verlauf des Projektes die Idee eines Maskottchens für unser Bad hatten. Mal sehen, was aus dieser Idee noch entsteht...

Hier die einzelnen Elemente unseres Plakates...

50 Jahre Freibad Wittgensdorf



Der Wunsch nach dem Bad

Bereits 1923 kam in Wittgensdorf der erste Gedanke an ein Freibad auf, jedoch war niemand bereit konkrete Pläne zu erstellen. Ab 1945 wurden die Forderungen der Einwohner immer mehr. Die Wittgensdorfer wollten ein Bad als Sport- und Erholungsstätte, dies war, gerade weil Wittgensdorf keine Parks besaß wichtig. Es gab zwar immer wieder neue Ideen, diese konnten jedoch nicht umgesetzt werden, da Geld und Mittel fehlten. So blieb es auch bis 1959. In diesem Jahr bildete sich eine Kommission, bestehend aus 12 Arbeitersportlern, welche konkrete Pläne zum Bau des Bades erstellten. Im gleichen Jahr wurde auch vom „Staat der Arbeiter und Bauern“ der Bau des Bades bewilligt. 1961 wurden die ersten Vorbereitungen getroffen und 1963 begann dann endlich der Bau des lang ersehnten Freibades. Die Projektleitung übernahm der VEB Hochbau Karl-Marx-

Die Umsetzung

Es gab viele Verhandlungen über das Gelände für den Bau des Freibades. Im Gespräch waren der Häberle Teich und ein Platz an der Burgstädter Straße, jedoch entschied man sich dann für das heutige Gelände. Der erste Schritt beim Bau des Bades war die Beschaffung aller Unterlagen. Es wurde eine 1km lange und teilweise bis 5,50 Meter tiefe Wasserleitung durch das Quellschutzgebiet gelegt. Die Leitung führte vom Bahrebach in ein Vorwärmbecken, später gab es eine Leitung vom oberen Steinbruch aus. Für den Bau des Freibades wurden 5000 m³ Erde und zwar mit damals modernster Technik bewegt, weil es wenige Arbeitskräfte gab. Die Menschen wurden dazu aufgefordert beim Bau des Bades zu helfen. Es wurde errechnet, dass jeder einsatzfähige Ortsmann 10 NAW Stunden pro Woche leisten musste, um den Bau zu bewerkstelligen. Das Bad wurde komplett im NAW („Nationales Aufbauwerk“) Dienst aufgebaut. Viele Menschen beteiligten sich, indem sie direkt beim Bau halfen oder Geld spendeten. Insgesamt kamen über 25000 MDN (Mark der Deutschen Notenbank) Spendengelder zusammen, das deckte jedoch keinesfalls die Kosten, weswegen die Helfer auf Freiwilligenbasis arbeiteten. Da nicht so viele Menschen beim Bau halfen verzögerte sich die Eröffnung um ein Jahr, also musste man bis 1967 warten. Planmäßig sollte es 24000 m² Rasen geben, welcher als Liegewiese, Fußballplatz, Parkplatz und Kiosk genutzt werden sollte. Mit 8 Schwimmbahnen sollte das Becken insgesamt 50 Meter lang und 20 Meter breit werden. Geplant waren auch ein Meterturm, ein Dreimeterturm und ein Fünfmeterurm, welcher später jedoch durch einen zweiten Meterturm ersetzt wurde. Im neuen Freibad sollte Platz für 20000 Menschen aus der Umgebung sein. Ein Ziel des Freibadbaus

Die Eröffnung

Am 1. Juli 1967 war es dann nach sechs Jahren Bauzeit endlich soweit - das lang ersehnte Freibad wurde eröffnet. Im Laufe der Zeit gab es viele kulturelle Veranstaltungen, z.B. das Blasorchester, ein Jugendchor und der Kammerchor Röhrsdorf. Es gab sogar Freilichtveranstaltungen, bei denen die neusten Filme gezeigt wurden. Die erste Saison lief sehr gut, laut heutiger Statistik gab es die meisten Besucher 1969. In dieser Saison kamen über 50000 Menschen ins Freibad Wittgensdorf (zum Vergleich 2016 kamen nur ca. 27000 Besucher.) 1991/92 wurde das Freibad komplett neu saniert und 2013 wurden die Becken neu restauriert. In den 50 Jahren hat sich einiges verändert, das Bad war und ist ein Ort, den man gern besucht und wo man Spaß hat. Auf weitere 50 wundervolle Jahre.